

# Startschuss für ERTMS

## Güterbahnkorridor Rotterdam–Genua soll bis 2012 aufgerüstet werden

Das Europäische Eisenbahnverkehrsleitsystem ERTMS soll bis 2012 auf dem europäischen Schienengüterverkehrskorridor Rotterdam–Genua eingeführt werden. Das sieht eine Absichtserklärung vor, die die Verkehrsminister Deutschlands, Italiens, der Schweiz und der Niederlande unterzeichnet haben.

Eine Ausnahme gilt für die Strecke zwischen Oberhausen und Mannheim: Das Teilstück soll bis spätestens 2015 mit dem „European Rail Traffic Management System“ ausgerüstet sein. Es wurde aber vereinbart, dass alternative technische Lösungen von 2012 an eine Interoperabilität auf dem gesamten Korridor sicherstellen. Außerdem soll so schnell wie möglich ein Exekutivkomitee eingesetzt werden, um die ERTMS-Einführung zu steuern.

Durch ERTMS sollen die Barrieren im internationalen Schienenverkehr beseitigt werden. Das Eisenbahnverkehrsleitsystem erhöht die Kapazität sowie die Sicherheit und vereinfacht den internationalen Zugbetrieb sowohl auf Hochgeschwindigkeits- als auch konventionellen Strecken.

Das Zugsteuerungssystem ETCS (European Train Control System) ist als Bestandteil von ERTMS ein wesentliches Element für den geplanten interoperablen Bahnbetrieb in Europa. Ohne ein Netz leistungsfähiger Korridore kann die Schiene insbesondere im Güterverkehr ihr Potenzial in den hauptsächlich grenzüberschreitenden Fernverkehren nicht voll ausschöpfen.

**Die Finanzierung bleibt wegen des noch offenen EU-Haushaltes ein großes Fragezeichen**

Ein großes Fragezeichen steht noch hinter der Überlegung, wie denn das hochmoderne Eisenbahn-Leitsystem finanziert werden soll. Zwar kamen vier Länder überein, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit die Finanzmittel für die jeweiligen nationalen Teilstücke bereitstehen. Weil

sich aber die EU noch immer nicht über den Haushaltsrahmen für die Jahre 2007 bis 2013 einigen konnte, ist derzeit noch unklar, wie hoch das

künftige Budget für die Gestaltung des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN) ausfallen wird – und wie viele Mittel aus diesem EU-Topf letztlich für ERTMS zur Verfügung stehen werden.

DVZ 14.3.2006 (cd)